

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

## „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamizeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vorrätig bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufträge an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

## Aus dem Kurhaus.

### Opernabend.

Das Abendkonzert des städtischen Kurorchesters heute Sonntag ist als Deutscher Opernabend unter Leitung des Herrn Kurkapellmeisters Hermann Jrmr vorgesehen.

### Militärkonzerte.

Am Montag wird um 4 und 8 Uhr die verstärkte Garnisonkapelle unter Herrn Obermusikmeister Webers Leitung im Kurhause konzertieren.

## Kunstmeldungen aus Wiesbaden.

### Flämischer Abend im Kurhaus.

Zum Besten der Ostpreussen-Hilfe fand am Freitag im grossen Saale des Kurhauses ein „Flämischer Abend“ statt. Herr Organist Petersen leitete die Veranstaltung mit einem Orgelvortrag — Einleitung, Variationen und Fuge über ein altniederländisches Lied von Gerard Bunk (Organist in Dortmund) — ein. Das virtuos aufgebaute, schön gesteigerte und in abwechslungsreichen Farben gehaltene Werk brachte Herr Petersen auf der schönen Kurhausorgel zu machtvoller Wirkung. Im weiteren Verlauf des Abends betätigte sich derselbe noch als anschnittsamer Begleiter und erwies sich in den von ihm bearbeiteten Volksweisen auch als feinsinnig-nachempfindender Musiker. Der Chor des Königlichen Gymnasiums unter der kunstverständigen Leitung seines Direktors Herrn Dr. Preisling, trug eine ganze Anzahl altflämischer Volkslieder fein abgetönt und im straffen Zusammenklang meist in einstimmiger Fassung vor. Frisch und zugvoll erklang das „Lied der Flamen“, sehr neckisch „Das Lied vom Schmied“ und besonders die reizenden Kinderlieder fanden berechtigten Beifall. Ein gemischter Chor, zum grössten Teil aus Mitgliedern des „Cäcilienvereins“ bestehend, erfreute ebenfalls durch mehrere Volkslieder, die bei sorgfältiger Verteilung von Licht und Schatten und wirkungsvoll herausgearbeiteter Steigerung ihres Eindrucks nicht verfehlten. Man hätte vielleicht besser getan, diese Chöre a cappella singen zu lassen. Das Klavier bot dem starken Chor eine zu dünne Stütze, und so störten denn, besonders in „Drei Gäste, die ihr geladen“, einige Intonationsreibungen zwischen Chor und Begleitinstrument. Als Solist war ferner Herr Forch-

hammer aus Frankfurt gewonnen worden, der die gebotenen Volksweisen ausserordentlich seelen- und ausdrucksvoll zu Gehör brachte. Besonders die mit schwermütigem Einschlag hinterliessen einen tiefen Eindruck, wie z. B. das stimmungsvolle Lied „Die Nachtigall, die sang ein Lied“. In markigen Worten sprach Herr Prof. Spamer über die flämische Bewegung mit einigen kurzen Bemerkungen über Geschichte und Kultur der Flamen. Einer der Führer der Flamen — der Dichter Dr. René de Clercq aus Brüssel — trug eigene Dichtungen vor. Die gemütvollen, mit volkstümlichem Humor durchsetzten Verse fanden bei denen, die sie verstanden, herzlichen Beifall. Die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Zuhörer liessen es allen Darbietungen gegenüber an lebhafter Anerkennung nicht fehlen.

— **Königliche Schauspiele.** In der für Montag festgesetzten Aufführung von Bertés Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ wird als „Franz Schubert“ Herr Erik Wirt vom Stadttheater in Frankfurt am Main gastieren. d'Alberts Musikdrama „Die toten Augen“ wird wieder in den Spielplan aufgenommen und geht am Samstag, den 5. Oktober, im Abonnement A in der bekannten Besetzung der Hauptpartien in Szene. Die nächste Aufführung der Operette „Drei alte Schachteln“ findet am Sonntag, den 6. Oktober, im Abonnement B statt.

## Gesinnungen sind wohlfeil — Worte erschüttern nur die Luft; Erst die Tat zeigt den Wert! Deine Tat sei die „Neunte“!

— **Rudolf Onno**, Mitglied des Residenztheaters, wurde an das Stadttheater Heidelberg für erste Väterrollen verpflichtet.

— **Neues Museum.** Die derzeitige grosse Kunstausstellung des Nassauischen Kunstvereins, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst, ist nur noch eine Woche zu sehen. Nachträglich konnte die interessante Kunstschau, die einen ausnehmend guten Besuch zu verzeichnen hatte und eine rege Verkaufsfähigkeit entfaltete, noch durch ganz besonders hervorzuhebende bedeutende Werke von Thoma, Lenbach, Habermann, Corinth, Wifroider, Heffner, Coester u. a. bereichert werden. Die Veranstaltung ist wie bisher

täglich von 10 bis 5, Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Das Hauptquartier kommt nicht nach Wiesbaden.** Einem seit längerer Zeit schon hier umlaufenden Gerücht gemäß sollte die Absicht bestehen, das Hauptquartier hierher nach Wiesbaden zu verlegen, es sollten sogar bereits die erforderlichen Vorbereitungen im königlichen Schlosse sowohl wie auch durch die Sicherung eines unserer ersten Hotels zu diesem Zwecke getroffen sein. Nach einer Mitteilung, die Herr Oberbürgermeister Glässing auf eine einschlägige Anfrage in der letzten Stadtverordnetenversammlung machte, entbehrt das Gerücht absolut der Begründung. Weder bei der Stadtverwaltung noch auch bei der königlichen Regierung ist etwas von dem Bestehen einer solchen Absicht bekannt geworden.

— **Pilzlehrwanderführung.** Heute Sonntag vormittag 10½ Uhr werden Fräulein Klein und Fräulein Uffert im Dienste der Kriegsvolksernährung eine Pilzlehrwanderführung veranstalten. 1. Treffpunkt Haltestelle der Elektrischen in Sonnenberg; 2. Treffpunkt zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags in der Stieckelmühle. Körbe, Messer, Imbiss sind mitzubringen.

— **Fleischkontrolle in den Gasthäusern.** Ein strenges Vorgehen gegen die Wirtschaftsinhaber, die an ihre Gäste, ohne dafür Karten anzufordern, Fleischspeisen verabfolgen, ist in der nächsten Zeit am Platze zu erwarten. Die Polizeibehörde nämlich hat, wie wir in Erfahrung bringen, ihre Reviere angewiesen, regelmäßig die Wirtschaften nach dieser Richtung einer Kontrolle zu unterwerfen und dabei festzustellende Unregelmäßigkeiten ohne jede Rücksicht auf die persönlichen oder geschäftlichen Verhältnisse der Beteiligten, unter allen Umständen zur Erstattung von Strafanzeigen ihr vorzulegen.

— **Das Kinephontheater** bringt den Detektivfilm Stuart Webbs „Der Eisenbahn-Mörder“. Der Roman des Staatsanwalts Dr. Wulfen „Der Mann mit den 7 Masken“ gewinnt durch seine feindurchdrachtliche, fesselnde Darstellung neues Leben.

— **Die Monopol-Lichtspiele** bringen Henny Porten in dem Lustspiel „Agnes Arnau und ihre 3 Freier“, Maria Widal spielt die Hauptrolle in dem Drama „Das sterbende Modell“.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

## Zum 50 Geburtstag Richard Hartmanns.

Am 30. September feiert der bekannte Wiesbadener Maler Richard Hartmann seinen fünfzigsten Geburtstag. Hartmanns künstlerische Entwicklung trug bereits in jungen Jahren das Gepräge einer methodischen handwerklichen Schulung. Der Trieb zur Kunst zeigte sich früh. Nach einem kurzen Studienaufenthalt in Stuttgart zog es ihn mit aller Macht nach München, wo er an der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Nikolaus Gysis, Paul Höcker und Andreas Müller die Lehren fand, die er suchte. Er erwarb sich dort in dreijährigen emsigen Studien jene freie Fertigkeit des Handwerks, ohne die es ein ernstes künstlerisches Schaffen nicht gibt. Die Ausbildung des jungen Malers war darauf gerichtet, technisch und theoretisch das weite Gebiet der Kunst zu durchlaufen und sich so jenen reichen Schatz von Kenntnissen zu erwerben, die den Künstler in sich selbst sichern.

In den zwölf Jahren, die er in der führenden süddeutschen Kunststadt verlebte, pflegte er Porträt, Genrebild und Landschaft in gleicher Weise. Er legte sich nicht auf eine Spezialität fest, sondern fühlte sich von der Natur angezogen, wo er ihr immer gegenüber war. Diese stete Sprungbereitschaft den Motiven gegenüber, dieses unmittelbare Reagieren auf die Eindrücke des Auges wurzelt bei ihm in einer ausgesprochen sanguinischen Reizbarkeit. Das Schaffen wird bei ihm weder durch Grübeleien noch durch Evolutionen beeinträchtigt, sondern immer ist die Freude

an der Natur das Ausschlaggebende. Unter den vielen Bildnissen, die er in München geschaffen, ragen die Künstlerporträts besonders hervor, die aus dem Verkehr in der dortigen literarischen Gemeinschaft „Die Unterströmung“ heraus entstanden sind: die Bildnisse der Schriftsteller Max Halbe, Ernst von Wolzogen, Edgar Steiger und Alfred Georg Hartmann und des Komponisten Wilhelm Mauke. Auch hier zeigt sich das Bestreben, den Menschen ohne Gewalttätigkeiten zu schildern auf der Basis einer ausgleichenden ersten malerischen Anschauung. In die Münchener Zeit fallen auch die Bilder „Nachtasyl“, „Französische Grenadiere aus den Befreiungskriegen“, „Zur letzten Ölung“ und die Landschaft „In der Au“, die in den Besitz des städtischen Museums in München übergegangen ist.

Nachdem sich Hartmann einen Hausstand gegründet hatte — er heiratete die Tochter des Obergerichtsanwalts Setzer in Bremen — verlegte er seinen Wohnsitz nach Wörpswede, wo er von 1901 bis 1909 als Mitglied der dortigen Künstlergemeinde ansässig war. Hier schilderte er in unzähligen Bildern, die seinen Namen in weiten Kreisen bekannt machten, die Stimmungen in Moor und Heide, wie er auch gerne dem Leben und Treiben der Bauern nachging, um es im Bilde festzuhalten. In jener Zeit entstand auch das Porträt des Bürgermeisters Joh. Smith für das Rathaus in Bremen.

Als er dann im Jahre 1909 nach Wertheim am Main übersiedelte, wurde seinem Schaffen durch die Romantik wie durch die reichere Farbigekeit der dortigen Landschaft ein neuer Impuls zugeführt. Er bereiste die

ganze Maingegend und wurde nicht müde, in Stadt und Land ihren eigenartigen Zauber künstlerisch zu gestalten. Das Malen direkt vor der Natur, die Skizzierlust im Anblick der Dinge selbst, setzte ihn immer wieder in den Stand, sich selbst zu wandeln und sich die nötige Frische zur Arbeit zu erhalten.

Was Hartmann bringt, ist keine Atelierkunst im Sinne einer Malerei, die mit leeren Formeln arbeitet, sondern eine Malerei, die in realistischer Weise das Herbe und Heitere und dabei doch Stimmungsvolle unterstreicht. Dabei weiss er im Vortrag der akademischen Glätte ebenso aus dem Weg zu gehen, wie einer photographisch orientierten Nur-Naturtreue, die die Zufälligkeit höher stellt als das Gesetz, das ihr innewohnt. Ein schönes Beispiel für das Gesagte ist die Landschaft „Augsburg“ im Bavariahaus in Berlin.

Seit dem Jahre 1914 lebt der Künstler in Wiesbaden. In dieser Zeit entstanden neben zahlreichen Landschaften viele Bildnisse, darunter das des bekannten Chemikers Geheimrat Professor Dr. Fresenius und seiner Frau, dann das des Orthopäden Universitätsprofessor Dr. Ludloff in Frankfurt und der Frau Konsul Becker.

Er ist Leiter einer Malschule und Mitglied des Deutschen Künstlerbundes und der Münchener Künstlergenossenschaft. Auch hat er an der Gründung der Vereinigung Wiesbadener Künstler regen Anteil. Vom 20. September bis 20. Oktober veranstaltet die Galerie Schulte in Berlin aus Anlass seines fünfzigsten Geburtstags eine Ausstellung seiner Werke. F. B.



## Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.  
Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

## Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

**Sonntag.**  
**Vormittags-Konzert.**  
Konzert des städtischen Kurorchesters  
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.  
Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Choral.
2. Ouverture zu „Der lustige Krieg“ Strauss
3. Arie aus „Stradella“ v. Flotow
4. Burgunder Tropfen, Walzer . . . . . Morena
5. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . . . Verdi
6. Mit Standarten, Marsch . . . . . v. Blon

**Nachmittags-Konzert.**  
4 Uhr. 502. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ D. F. Auber
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
3. Largo . . . . . G. F. Händel
4. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner
5. Konzert-Ouverture in A-dur . . . . . Jul. Rietz
6. Blumengeflüster . . . . . F. v. Blon
7. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ . . . . . Ch. Gounod

**Abend-Konzert.**  
8 Uhr. 503. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.  
**(Deutscher Opern-Abend.)**

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
2. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
3. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . . . C. Kreutzer
4. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ . . . . . Rich. Strauss
5. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ . . . . . R. Wagner
6. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“ . . . . . R. Wagner

**Montag.**  
**Vormittags-Konzert.**  
Konzert der Tonkünstlervereinigung  
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.  
Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Liebster Jesu wir sind hier“.
2. Ouverture zur Operette „Banditenstreiche“ Fr. v. Suppé
3. Kukokama - Estapo, afrikanisches Intermezzo . . . . . P. Lincke
4. España, Walzer . . . . . E. Waldteufel
5. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
6. Unter dem Siegesbanner, Marsch . Fr. v. Blon

**Nachmittags-Konzert.**  
4 Uhr. 504. Abonnements-Konzert.  
**Verstärkte Garnisonkapelle.**

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Parademarsch des Schützen-Regts. Nr. 108 Lippe
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart
3. Fantasie aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
4. Walzer aus der Operette „Drei alte Schachteln“ Kollo
5. Königs-Gebet a. d. Op. „Lohengrin“ R. Wagner
6. Potpourri aus der Oper „Stradella“ v. Flotow
7. Sefira, Intermezzo . . . . . Siede
8. Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ . . . . . Offenbach

**Abend-Konzert.**  
8 Uhr. 505. Abonnements-Konzert.  
**Verstärkte Garnisonkapelle.**

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ v. Beethoven
2. Ouverture z. Op. „Das gold. Kreuz“ Brüll
3. Fantasie a. d. Op. „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer Pétras
5. Ouverture zur Operette „Die schöne Helena“ Offenbach
6. Walther's Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner
7. Pierette, Liebesständchen Ohlsen
8. Potpourri aus der Operette „Drei alte Schachteln“ . . . . . Kollo

**Neueste Herbstmoden**  
in eleganten Kostümen, Mänteln, Pelzen, Nachmittagskleidern usw.

**J. Hertz**  
Damen-Moden, Langgasse 20

**MOHR & SPEYER** Werkstätte für Ausrüstungsstücke

Palast-Hotel Kranzplatz:  Hofflieferant  Palast-Hotel Kranzplatz:  Telefon 2503.

**Victoria-Hotel u. Badhaus** Wilhelmstrasse 1, Telefon Nr. 3.  
Schöne geräumige Zimmer mit und ohne Verpflegung.  
Die heissen Bäder sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

**Wiesbadener Hochschulkurse.**  
Samstag, den 28. Sept., abends 8 Uhr,  
Aula des Lyzeum I, Marktplatz:  
Prof. R. Junge, Direktor des deutsch-türk. Wirtschaftsinstituts zu Berlin über:  
**Die Wirtschaftsgeographie des Orients.**  
Eintrittskarten zu Mk. 2 — Rheinstr. 86, pt. Kriegswohlfahrtsamt, und abends am Saaleingang. 583a

Konzert-Agentur  
Heinr. Wolff, Friedrichstr. 39 I.  
Donnerstag, den 3. Oktbr.,  
Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im  
Festsaal d. Turngesellschaft  
**Rosé-Quartett**  
aus Wien.  
(Streichquartette Mozart D-moll, Beethoven E-moll, Haydn E-dur).  
Karten zu 6, 5, 4, 3 u. 2 Mk. vorher bei Reisebüro L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2 und an der Abendkasse. 575

**Monopol-Lichtspiele,**  
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.  
**Agnes Arnau und ihre 3 Freier.**  
Entzückendes Lustspiel mit der beliebten **Henny Porten.**  
— Schöne Naturbilder. —  
**Maria Widal**  
in ihrem hervorragenden ersten Schauspiel der Spielzeit 1918/19:  
**Das sterbende Modell.**  
Eine Künstlertragödie in 4 Akten.

**Thalia-Theater**  
Vom 28. bis 30. September.  
Auf vielfachen Wunsch!  
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht.  
— Roman in 4 Akten. —  
In der Hauptrolle: **Fern Andra.**  
**Bad Nauheim.**  
— Interessantes Naturbild. —  
**Die Zaubertasche.**  
Aktueller Trickfilm.

*Elegante Damenhüte*  
*Wiener Straußrüschen*  
**Kleinofen**  
Langgasse 39  
Fernsprecher 6118. 566

**Hervorragende Neuheiten**  
für  
**Herbst und Winter.**  
Damen-Moden **Leopold Cohn,** Damen-Moden  
404 Grosse Burgstrasse 5.  
Nahe am Königl. Theater und Kurhaus.

**Kinephon-Theater,**  
Taanusstrasse 1.  
Erst-Aufführung.  
**Stuart Webbs, d. berühmteste Detektiv in sein. neuen Abenteuer: Der Eisenbahn-Marder.**  
4 Akte.  
Die erste österr.-ungar. Fliegerpost. Aktuelle Aufnahme vom Kgl. Bild- und Filmmat. **Der Mann mit den 7 Masken.** Schauspiel nach dem Roman von Staatsanwalt Dr. Erich Wulfen.

**Fremdenheim**  
im Blumenhaus Jung  
517 Tel. 6523  
Kleine Burgstrasse 2  
**Sonnige Zimmer**  
mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

**Haarschmuck**  
in Schildpatt und Schildpatt-Nachahmung  
Ausgewählt schöne Farben und Formen  
Große Auswahl in allen Preislagen  
Kleine Schildpattspangen für Schleier und Stienhaar Mk. 0.50, 1.—, 1.50.  
**Dr. M. Albersheim**  
Wilhelmstr. 38 Wiesbaden Fernsprecher 3007  
Versand gegen Nachnahme. 728

**Umsonst**  
erhält jed. nach 5—10 Zeilen Schrift sein Charakterbild. 584  
Graph. Reinbott, Eisleben.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Nr. 272 u. 273

**D**

**Ro**

Spezial-

Telephon Nr. 6313.

Referen  
wissenhaft  
kreteste  
ung allen  
kommend  
Vertrauen  
angelegen  
hei-  
ten.

Damen  
Hu

N

Zimmer  
mit Frühstück  
von Mk. 3.— an.

P  
hält wied

möl

an allein  
an das Herr

Spezialg

# Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

besorgt alle  
bankmäßigen Geschäfte,  
übernimmt  
Vermögens- und Nachlass-  
Verwaltung,  
vermietet  
Stahlkammer - Schrankfächer,  
verwahrt  
Effekten und verschlossene  
Depots,  
versichert  
Wertpapiere  
gegen Kursverlust bei der Auslösung,  
sowie  
Anleihen feindlicher Staaten  
gegen Kapitalchaden bei der Auslösung.

**Ratskeller der Stadt Wiesbaden**  
Wein- und Bierrestaurant ersten Ranges.  
**Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.**  
Mittagstisch von 12-3 Uhr im Abon. 3.50 Mk.  
— Abendessen vor und nach den Theatern. —  
Frühstückstisch zu kleinen Preisen.  
Telephon Nr. 6313. 560  
Telephon Nr. 6313.  
Vereins-Zimmer mit Klavier.

**Kurse in Wiesbaden ab 15. Oktober**  
für rhythmische Gymnastik und Plastik, künstl. Tanz  
von  
**Adrienne Hacker,**  
gepr. Lehrerin der neuen Schule für angewandten Rhythmus, Hellerau (Dresden).  
Anmeldungen im Hause des Geh. Ober-Justizrat Hacker, Weinbergstrasse 20.  
Sprechstunde: Montag 11-1 Uhr, Donnerstag 3-5 Uhr.  
573 Prospekte dort erhältlich.

**Claassen** Kleider  
Mäntel  
Kostüme

Vornehme Maßanfertigung  
Friedrichstrasse 7, Fernruf 2104.

**Antiquitäten**  
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.  
Edelsteine. Juwelen. Perlen.  
**L. METZLER**  
Filiale: Bad Kreuznach, Wilhelmstr. 58

Vornehme  
Damen-Hüte  
Umarbeiten nach neuesten Formen  
**MODE BLUM**  
Kleine Burgstrasse 8.

**Detektive** Ia. Referenzen. Gewissenhafteste diskreteste Erledigung aller vor-kommenden Vertrauens-angelegenheiten.  
**Detektei „Zukunft“**  
G. m. b. H.  
**WIESBADEN**  
Am Romertor 1, Ecke Langgasse 28/30.  
Telefon Wiesbaden 566.  
Wir sind nicht identisch mit den Vorgängern der früheren Detektei „Union“  
**Auskünfte** Ia. Referenzen. Hauptsitz Berlin. Eigene Filialen Wiesbaden, Frankfurt a. M. Schillerplatz 5/7, Hamburg und Stettin.

**Rahmen Reichard**  
Kunsthandlung  
Wiesbaden.

Damenhüte  
Hutformen  
Reiher Blumen  
Neueste Erscheinungen  
**A. KOERWER NACHF.**  
Langgasse 9. Fernr. 3881\*

**WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30**  
**Hotel-Pension Esplanade**  
Schöne Lage gegenüber dem Juppark und neben dem Aquädukt, der Quellen und dem Juppark.  
Frühstück, Pension, Restauration.  
Alle modernen Komfort. Zentralheizung auf jedem Zimmer. Paradiesische Lage.  
Telefon 498.  
Bequeme Krankenstein-fahrt.

**Prof. Dr. Touton**  
hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Konsultationsstunde.

**In eleganter Villa**  
sind  
**möbl. oder unmöbl. Zimmer**  
mit oder ohne Verpflegung  
an alleinstehende Herren bester Kreise abzugeben. Offerten an das Herrenheim Villa Medici, Frankfurter Str. 9. 669

**Marie Schrader**  
Langgasse 5 Wiesbaden Fernruf 4895  
Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte, Trauerhüte  
Umarbeiten von Hüten nach den neuesten Formen.

**Disting. Dame**

erster Kreise erbietet sich vornehm. vermögend. Damen zur Vermittlung erstklassiger Heirat.  
Gebl. Offerten unter Nr. 565 an die Exped. d. Bl. 565

**Langj. Maschinenschreiberin**  
sucht stundenweise Tätigkeit ausser dem Hause. 574  
Gebl. Briefe an  
**H. Rinke, Taunusstr. 1, IV.**

**Pension Erika**  
Taunusstr. 26, II. 416  
feine möbl. Zimmer, kleine Preise mit voller, best. Verpflegung. Empf. vom Deutschen Offiziersverein.

**Ausverkauf**  
wegen Geschäftsauflösung  
in 558  
**Juwelen, Gold- und Silberwaren.**  
**Fr. Lehmann, Juwelier,**  
Kirchgasse 70.

**Haus Riviera**  
Bierstadterstr. 7. Fein. Fremdenvilla nahe Kurhaus. Zimm. mit vorzügl. Verpf. v. 9 M. an. — Aufs. „Zentralh.“ gr. Garten. — Telefon 1021.

**Park-Diele** Wilhelm-  
straße 36  
Abends 8 Uhr.

# 9te Kriegsanleihe

## 5% Deutsche Reichsanleihe.

## 4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

### Bedingungen.

#### 1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Montag, den 23. September, bis Mittwoch, den 23. Oktober 1918, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Königl. Seehandlung), der Preussischen Central-Gesellschaftskasse in Berlin, der Königlich Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

#### 2. Einteilung. Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen, zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, ausgestellt. Der Zinslauf beginnt am 1. April 1919, der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1919 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000 und 500 Mark mit Zinsscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgestellt. Der Zinslauf beginnt am 1. Januar 1919, der erste Zinsschein ist am 1. Juli 1919 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

#### 3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1919, ausgelöst und an dem auf die Auslösung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslösung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1918 und Januar 1919 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Juli 1919 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelosten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barzahlung 4% Zinsen bei der ferneren Auslösung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch ungelosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3 1/2% Zinsen mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Rinsternin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden — von der verstärkten Auslösung im ersten Auslösungstermin (vergl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprüng-

lichen Betrages aufgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reich zum Nennwert zurückgezahlten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslösung teil.

Am 1. Juli 1917 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Beträge (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

#### 4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden 98,— Mark, für die 5% Reichsanleihe, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. Oktober 1919 beantragt wird 97,80 Mark, für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen 98,— Mark, für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen.

#### 5. Zuteilung. Stückerlegung.

Die Zuteilung findet tunlichst bald nach dem Zeichnungsschluss statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zuteilt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückerlegung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückerlegung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückerlegung kann nicht stattgegeben werden.

Zu allen Schatzanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellt Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke der Reichsanleihe unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im April n. J. ausgegeben werden.

Wünschen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stücke bei einer Darlehnskasse des Reichs zu belegen, so können sie die Ausfertigung besonterer Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehnskasse beantragen; die Anträge sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgedrückt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnskasse übergeben.

#### 6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezeichneten Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 30. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet: 30% des zugeteilten Betrages spätestens am 6. November d. J., 20% des zugeteilten Betrages spätestens am 3. Dezember d. J., 25% des zugeteilten Betrages spätestens am 9. Januar n. J., 25% des zugeteilten Betrages spätestens am 6. Februar n. J., zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe

der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die zur Rückzahlung am 1. Oktober d. J. gezogenen Mark 200 000 000 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (I. Kriegsanleihe) Serie VI werden bei der Begleichung zugewiesener Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen. Den Zeichnern werden auf die mit diesen Schatzanweisungen zu begleichenen neuen Anleihen, je nachdem sie Reichsanleihe oder Reichsschatzanweisungen gezeichnet haben, 5% Stückzinsen für 180 Tage oder 4 1/2% Stückzinsen für 90 Tage vergütet. Die 5% Reichsschatzanweisungen sind mit Zinsscheinen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzuzahlen.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

#### 7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 30. September, sie muß aber spätestens am 6. November geleistet werden. Auf bis zum 30. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 180 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 6. November, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 144 Tage vergütet.

#### 8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatzanweisungen der 1., II., IV. und V. Kriegsanleihe in neue 4 1/2% Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 21. Dezember 1918 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Entreicher der Umtauschstücke erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Entreicher von 5% Schatzanweisungen erhalten eine Vergütung von Mark 2,25 für je 100 Mark Nennwert. Die Entreicher von 4 1/2% Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben Mark 2,50 für je 100 Mark Nennwert zuzuzahlen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinsscheinen, die am 1. Juli 1919 fällig sind, die mit April/Oktober-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinsscheinen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzuzahlen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1919, so daß die Entreicher von April/Oktobersücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/4 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldverwaltung (Berlin SW 68, Dranienstraße 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 13. November d. J. bei der Reichsschuldverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen geeignet sind, ohne Zinsscheinbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 21. Dezember 1918 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzuzahlen.

\* Die zugeteilten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere angefertigten Depositscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst begeben.

Berlin, im September 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Habenstein. v. Grimm.

# Zeichnungsbeginn Montag!

Erste Be...  
Ta...  
nach den An...  
Flücher, Hr.,  
Preisig, Hr.,  
Pungs, Hr.,  
von Puttkar...  
Quassenbach,  
Raick, Hr.,  
Ramdohr, H...  
Rilpp, Hr. O...  
Rauscher, H...  
Rodhammer...  
Reiche, H...  
Reigber, Fr...  
Reinhart, Fr...  
Reno, Fr. m...  
Riedinger, L...  
Robels, Fr.,  
Rodeck, Hr.,  
Rogsettscheff...  
Rohshoven, F...  
Ross, Fr. I...  
Rothschild, H...  
Rotschild, H...  
Rudell, Fr.,  
Ruffini, Hr.,  
Rünz, Fr.,  
Rupki, Hr.,  
Sandor, Fr.,  
Saenger, H...  
Sariöff, Hr.,  
Sassenberg,  
Sauer, Hr.,  
Sauer, Hr.,  
Schäfer, Fr...  
Schaller, Fr...  
Schalles, H...  
Scheu, Fr.,  
Schimmelpf...  
Schlecht, H...  
Schlesier, H...  
Schlick, Hr...  
Schmidt, H...  
Schmitz, H...  
Schmitz, H...  
Schmitz, H...  
Schmitz, H...  
Schneider, H...  
Scholl, Hr.,  
Schön, Hr.,  
Schönfeld, H...  
Schreiner, L...  
Schroder, F...  
Schroeter, F...  
von Schröt...  
Schubert, F...  
Freifrau v...  
Schuhmach...  
Schulte, H...  
Schultz-Eng...  
Schumann, H...  
Schwarz, H...  
Schwebach,  
Seeger, Hr...  
Seibert, Hr...  
Siepmann, H...  
Singhof, H...  
Sonnenhoff,  
Spiesecke,  
Spitzmüller,  
Sparschub,  
Baronin vo...  
Frau Rosa...  
Friedrich C...  
Teschow,  
Major u. O...  
Hölker, St...  
Kant Oskar...  
R. Bornhof...  
Frau H. So...  
Gumprecht...

### Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. September (Schluss aus der gestrigen Nummer).

Pfeifer, Hr., Kalk	Zum neuen Adler
Preisig, Hr. Kfm., Glogau	Zur Stadt Biebrich
Pungs, Hr. Kfm., Rheyt	Schwarzer Bock
von Puttkammer, Hr. Hauptm., Quassenbach, Fr., Elberfeld	Taunus-Hotel
Raack, Hr. Architekt, München	Kölnischer Hof
Ramdohr, Hr. Dr. med. m. Fr., Heidelberg	Reichspost
Rüpp, Hr. Obering., Karlsruhe	Schwarzer Bock
Rauscher, Hr. m. Bgl., Gerolstein	Elnhorn
Rothhammer, K. K. Österr.-Ung. Vizekonsul, Dortmund	Kaiserhof
	Sonne
Reiche, Hr.,	Grüner Wald
Reigber, Fr., Hannover	Rose
Reinhart, Fr., Worms	Metropole u. Monopol
Reno, Fr. m. Bgl., Köln	Villa Olanda
Riedinger, Fr. Hauptm., Breslau	Nassauer Hof
Robels, Fr., Cöln	Rheingauer Hof
Rodeck, Fr., Cöln	Nassauer Hof
Rogatschew, Hr. Oberst, Berlin	Hohenzollern
Rolschoven, Hr., Wilzenberg	Hospiz zu den Bergen
Ross, Fr. Lehrerin, Metz	Fr. u. Bgl., Schwirn
Rothschild, Hr. Hausmarschall m. Fr. u. Bgl., Schwirn	Nassauer Hof
	Palast-Hotel
Rotschild, Hr. m. Bgl., Frankfurt	Grüner Wald
Rudell, Fr., Breslau	Heidelberger Hof
Ruffini, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Zum neuen Adler
Rünz, Fr., Höhr	Quisisana
Rupki, Hr. Leutn.,	Schwarzer Bock
Sander, Fr., Hehle	Wilhelmsheilstalt
Saenger, Hr. Zahnarzt Dr.,	Nassauer Hof
Sariel, Hr., Berlin	Grüner Wald
Sassenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Vogel
Sauer, Hr. m. Fr., Köln	Rheingauer Hof
Sauer, Hr., Bacharach	Schützenhof
Schäfer, Fr., Johannsburg	Sonne
Schäfer, Fr., Eibingen	Zur guten Quelle
Schalles, Hr., Eschwege	Continental
Scheu, Fr., Cöln	Taunus-Hotel
Schimmelpfennig, Hr. Kfm., Landsberg	Grüner Wald
Schlecht, Hr., Stuttgart	Allesaal
Schlesier, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Limbach	Metropole u. Monopol
Schlick, Hr. Kfm. m. Bgl., Brüssel	Taunus-Hotel
Schmidt, Hr. Kfm., Gummersbach	Allesaal
Schmitz, Hr. Bürgermeister, Coslar	Grüner Wald
Schmitz, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald
Schmitz, Fr. Hptm., Berlin	Spiegel
Schmitz, Hr., Essen	Christl. Hospiz II
Schnauder, Fr. Säng., Dresden	Haus Wenker-Paxmann
Schneider, Fr., Bonn	Taunus-Hotel
Scholl, Hr. Rektor a. D., Pr. Eylau	Zwei Böcke
Schön, Hr., Netzbach	Wiesbadener Hof
Schoenfeld, Hr. Direkt., Weilbach	Karlshof
Schreiner, Fr., Frankfurt	Rheingauer Hof
Schroder, Fr., Frankenberg	Zum neuen Adler
Schroeter, Hr. Privatgelehrter, Essen	Kaiser-Friedrich-Ring 88
von Schrötter, Fr.,	Haus Wenden
Schubert, Fr., Hamburg	Geisbergstr. 26
Freifrau v. Schuckmann, Berlin	Mainzer Hof
Schuhmacher, Hr., Kirchhain	Schwarzer Bock
Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Gevelsberg	Schwazer Bock
Schultz-Engelhard, Hr. Kom.-Rat Bankier m. Fr., Berlin	Kaiserhof
	Parkstr. 13
Schumann, Fr. m. Bgl., Cöln	Rheingauer Hof
Schwarz, Hr., Düsseldorf	Zum Posthorn
Schwebach, Fr., Antweiers	Zum Falken
Seeger, Hr., Freiburg	Mainzer Hof
Seibert, Hr. m. Fr., Wetzlar	Schwarzer Bock
Siepmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Warstein	Zum Posthorn
Singhof, Hr., Oberbachheim	Margarethenhof
Sonnenhoff, Hr. Leutn. m. Fr.,	Metropole u. Monopol
Spiesecke, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
Spitzmüller, Fr.,	Grüner Wald
Sparschuh, Hr. Zahlmeister, Diedenhofen	

Sproedt, Fr., Foche	Webergasse 21
Stahl, Hr. Missionar, Calw	Christl. Hospiz II
Städtgen, Hr. Kfm., Solingen	Kölnischer Hof
Stein, Fr., Brüssel	Nassauer Hof
Steinlein, Hr. Ing., Coblenz	Taunus-Hotel
Stepf, Hr. Kfm., Schweinfurt	Taunus-Hotel
Stolle, Hr. Fabrik, Lichtenfels	Hotel Berg
Strauss, Hr. Fabr., Würzburg	Hotel Berg
Strieder, Hr. Ger.-Assess. a. D. Dr. jur., Westerbürg	Metropole u. Monopol
	Rheingauer Hof
Strieter, Hr., Usingen	Grüner Wald
Strohmeier, Hr. Offizier, Bonn	Gasthof Krug
Stuhl, Fr., Frankfurt	Taunus-Hotel
Sturm, Hr. Kfm., Rüdeshheim	Reichspost
Sturm, Hr. Kfm. m. Fr., München	Evang. Hospiz
Tasche, 2 Fr., Giessen	Metropole u. Monopol
Theile, Fr., Düsseldorf	Münchener Hof
Thiemann, Hr.,	Wiesbadener Hof
Thomas, Fr. Rent., Kempten	Wiesbadener Hof
Freiherr von Thürike, Hr. Hauptm. m. Fr., Saarbrücken	Privat-Hotel Colonia
	Zum neuen Adler
Torley, Fr. m. Tocht., Opladen	Freundenheim Schroeter
Trieb, Hr. Leutn., Ahaus	Freundenheim Schroeter
Exzell. von Trossel, Hr. General m. Fr., Dessau	Hotel Berg
Ullmann, Hr. Kfm., Saarbrücken	Taunus-Hotel
Unger, Hr. Hauptm., Breslau	Wilhelmsheilstalt
Freiherr von Ungern-Sternberg, Hr. Majoratsherr m. Fr., Bad Nauheim	Hotel Bellevue
Unglaub, Fr., Frankfurt	Wilhelmsheilstalt
Utz, Hr. Major u. Reg.-Kom., Bayreuth	Grüner Wald
Veit, Fr. Dr. med. m. Bgl.,	Taunustr. 85
Velte, Fr., Bad Nauheim	Bahnhofstr. 3
v. Versen, Hr. Major, Kamburg	Wiesbadener Hof
Vettenhast, Hr. Leutn.,	Hotel Viktoria
Vetter, Fr.,	Hotel Epple
Vogels, Hr. Leutn., Cöln	Wilhelmsheilstalt
Vohle, Fr., Wörl	Augenheilstalt
Völpel, Hr., Strassebersbach	Zum neuen Adler
Voss, Hr., Krefeld	Wiesbadener Hof
Wagner, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Rheingauer Hof
Wagner, Hr. Pfarrer, Giels	Zum neuen Adler
Wagner, Hr. Leutn., Blauen	Hotel Vogel
Wagner, Fr. Wanderlehr., Karlsruhe	Kapellenstr. 3
Wagner, Hr., Strassburg	Zum Falken
Waldeck, Hr. Kfm., Rüsselsheim	Hotel Vogel
Wautzen, Hr. Leutn., Düsseldorf	Wilhelmsheilstalt
Weber, Fr., Hanau	Rheingauer Hof
Weber, Fr.,	Hotel Vogel
Weber, Hr. Kfm., Bonn	Schwarzer Bock
Weidenmüller, Fr. Chemik., Frankfurt	Grüner Wald
Weingartner, Hr. Major, Pirmasens	Taunus-Hotel
Weinrich, Hr.,	Zum Erbprinzen
Weisse, Hr. Ing. m. Fr., Metz	Wiesbadener Hof
Wettstein, Hr. Kfm. m. Fr., Vöhringen	Schwarzer Bock
Weymann, Hr. Grubeninspekt., Essen	Allesaal
Wiedemann, Fr., Stuttgart	Quisisana
Wiedemann, Hr. Rent., Godesberg	Wiesbadener Hof
Wiefels, Fr., Crefeld	Rheinischer Hof
Wild, Hr. Rittmeister,	Gasthof Krug
Winkler, Hr. Oberst u. Fr., Berlin	Kaiserhof
Winterer, Hr. Offizier, Konstanz	Metropole u. Monopol
v. Wintzingerode, Hr., Berlin	Cordan
Wirgin, Hr. stud. med. m. Bgl., Frankfurt	Ritters Hotel
Wolf, Hr., Haspe	Hotel Vogel
Wolf, Fr., Frankfurt	Haus Wenker-Paxmann
Wolf, Hr., Mommenheim	Augenheilstalt
W. Wrangel, Hr. Baron m. Fr., Berlin	Allesaal
Wister, Hr. Fabr.,	Taunustr. 75
Zimmermann, Hr., Michelbach	Zum neuen Adler

**Einküchenhaus**  
Dambachtal 23 **Haus Dambachtal** Neuberg 4  
Neuzettliche und preisw. Pension am Platze für Dauer-  
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 9,00 Mk. an  
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser  
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Kähler  
schattiger Garten. — Waldesnähe.  
Heim auch für Offiziers-Familien.

**Bade im Badehause!**

Nachverzeichnete Hotels haben eigene Thermal-  
Quelle im Hause oder direkte Zuleitung.

<b>Adler</b>	<b>Zum Kranz</b>
<b>Augusta Viktoria-Bad</b>	<b>Nassauer Hof</b>
<b>Zum Bären</b>	<b>Palast Hotel</b>
<b>Bellevue</b>	<b>Pariser Hof</b>
<b>Bender</b>	<b>Schützenhof</b>
<b>Goldener Brunnen</b>	<b>Schwarzer Bock</b>
<b>Hessischer Hof</b>	<b>Spiegel</b>
<b>Hohenzollern</b>	<b>Viktoria Hotel</b>
<b>Kaiserhof</b>	<b>Weisse Lilien</b>
<b>Kölnischer Hof</b>	<b>Weisses Ross</b>

**Hotel-Pension**  
**Margarethenhof**  
Haus I. Ranges  
Thelemannstrasse 3/5  
unmittelbar am Kurhaus, Kurpark und Königl. Theater  
Fahrstühle. Zentralheizung. Bäder.  
Zimmer mit Privatbad. Privatsalona.  
Fernruf 632. H. R. Frey.  
Trotz Kriegszeit anerkannt gute reichliche  
Verpflegung. 135

(Lenep), Frau Hptm. Kegel (Frankfurt), Obltn. z. See  
Klotz, Frau General Leonhardt mit Tochter (Metz), Ltn.  
Lüttges mit Bgl. (Solingen), Hptm. Macketzan (Hildes-  
heim), Ltn. Mentzner, Oberst Nikiforod (Homburg),  
Ltn. Reg.-Referendar Penner, Oberstltn. z. D. Pfeffer mit  
Gattin, Ltn. Rössler (Radeberg), Oberst Schweloff  
(Sofia), Ltn. Dr. phil. Sperling, Frau Major Stiebler  
(Grunewald).

**HOTEL QUISISANA** am Kurhaus. — Fremdenliste vom 27. September 1918.

Baronin von Benst. Rittm. Frhr. v. Maltzshn. Oberst Hugo Leonhard. Hauptm. v. Behr. Frau Bergrat Lindner u. Tochter. General Alex Siegener. Major Pikardi. Oberstleut. Hagedorn.  
Frau Rosa Falkenheim. Oberstleut. Haseloff. Leut. Haltenhoff. Kurt Ritter von Uiblagger, K. K. Hauptm. Major Kehren u. Frau, geb. v. Kamecke. Frau Geheimrat Wellfranz. Major  
Friedrich Graf Waldeck-Pyrmont. Rittm. Knöde. Hans Graf v. Pfeil. Frau Rittergutsbesitzer Louthold u. Tochter. Rittergutsbesitzer u. Rittm. G. Kayser m. Frau u. Tochter. Major Adolf  
Teachow. Generaldirektor Schaltenbrand m. Frau u. Tochter. Hauptm. Lehment u. Frau. Fabrikant Karl Klingepohr u. Frau. Leut. Koop. Hof. Hartwig Spohr. Hauptm. v. Branson.  
Major u. Ober-Reg.-Rat Erich v. Stempel u. Frau. Hauptm. Otto u. Frau. Frau B. Seitz. Fräul. M. Schaefer. Fabrikant Julius Krämer. Major a. D. Placke. Kfm. Herm. Boesow. Karl  
Höiker. Staatsanwalt. Assessor. Major Frhr. v. Wrangel. Frau Masamo Meyer. Fräul. Ida Meyer. Fr. Carmen Meyer. Oberst u. Reg.-Komm. W. Alberti. Dr. jur. Schälze-Berge u. Schwester. Kapt. s. See  
kant Oskar Breitenfeldt u. Frau. Fabrikant Emil Rubens. Kfm. Jos. Ofmes. Major Adolf v. Jenßen. Oberst u. Reg.-Komm. W. Alberti. Dr. jur. Schälze-Berge u. Schwester. Kapt. s. See  
B. Bornhofen. Fabrikant F. Kirschner u. Frau. Leut. Alex Röpke. Major z. D. Frhr. v. Gaisberg u. Frau. Fräulein Widemann. Frau Milly Busjaeger. Leut. Cordes. Frau Dr. Hommel.  
Frau H. Schroeder u. Schwester. Dr. Hilers. Leut. Penner, Reg.-Bef. H. K. v. Arnim-Zeesedom. Frau F. Kleemann m. Gesellschafterin Fr. Hess. Oberl. z. See Bernhard Klotz. Frau M.  
Gumprecht. Oberl. B. Holzhausen. Hauptm. Nitsche u. Frau. Leut. Paul Heimann. Frau Hauptm. Helene Classe.

Lessingstrasse 7 **VILLA CHARLOTTE** Telephon 5992.  
Vornehm möblierte Zimmer,  
auch ganze 1. Etage, 5 Zimmer möbliert mit Zentralheizung, elektrischem Licht. Zimmer 3,50 Mark per Tag.  
Auf Wunsch gute und reichliche Verpflegung.

**Haus Kruse - Villa Monbijou, Paulinenstr. 4.**  
872 Feine ruhige Lage a. d. Kuranlagen 2 Min. vom Kurhaus = Familienhaus I. Ranges mit allem Hotelkomfort.  
Thermalbäder. Lift. Tel. 648. Bes. Emma Kruse.

**HOTEL CONTINENTAL** direkt verbunden mit **Kaiser - Friedrich - Bad.**  
Telephon 855.

**Pension Paulinenschlösschen** Sonnenberger Str. 4 Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater  
Fernsprecher 6535 u. Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empt.

**Hotel Pension Weber** Mainzerstrasse 8 Vornehmes ruhiges Haus in grossem Garten gelegen, in der Nähe von Kurhaus und Hoftheater  
Anerkannt gute Verpflegung. Zentralheizung, elektrisches Licht. — Fernruf 328. 350  
Ecke Rheinstrasse — **Hugo Weber**, langjähriger Inhaber des Rosenbades Aachen-Burtscheid.

**Rüdeshheim a. Rh. Weinhaus Aumüller**  
Von sämtl. Hotels den grössten Weingutsbesitz Fernspr. 93. Weltbekannt durch vorzügliche Küche u. Weine (Künstlerheim)

**Kölnischer Hof** kleine Burgstr. 6. **Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus** Zimmer mit und ohne Pension. 580  
Telefon 28. Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Personen-Aufzug. Mässige Preise.

**Hotel und Badhaus zum Spiegel** am Kochbrunnen - **Kranzplatz 10.** - Thermalbäder aus eigener Quelle mit direkter Quellenzuleitung (10 Badekarten Mk. 8.-). Personenaufzug. Elektr. Licht. Telefon 651. Schöne Zimmer mit und ohne Verpflegung. Bestens empfohlen. 386

**Fremdenheim „Villa Hertha“**, Dambachtal 24. Teleph. 6524. - Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 377 Fr. Maria André.

**Residenzhotel u. Badhaus** Wilhelmstr. 3, Alleeseite u. Bismarckplatz. Telefon No. 930. Ruhige Lage. - Grosse helle Räume, bestens empfohlen.

**HAUS IGKE**, Sonnenberger Str. 50. Tel. 6195 Vornehmes behagliches Fremdenheim. Ruhige idyllische Lage gegenüber Kurgarten.

**Rüdesheim a. Rhein „Ratskeller“** beliebtest. Lokal, vorzügl. Küche und Weine. Fernspr. 54.



**PINO BAD TEMMLER-WERKE**

das ergiebigste und im Gebrauch billigste

**Fichtennadelbad**

von hervorragender nervenstärkender Wirkung und köstlichem Aroma. 12 Bäder Mk. 3.50.

Aerztlich vielfach empfohlen, zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Parfümeriegeschäften. 509

**TEMMLER-WERKE** Vereinigte Chemische Fabriken, Wiesbaden - DETMOLD - Stuttgart.

Fabrik-Niederlage: **A. Falkner & Co., Wiesbaden, Moritzstrasse 68.**



**Wiesbaden Schützenstrasse 10** **Töchterheim Wilhelmina** verbunden mit **Haushaltungsschule I. Ranges.** 366 Herrliche Waldlage. Frau Friedrich Wilhelm Wwe.

**MODELL-KLEIDER**  
STRÄSSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER  
PELZE  
**J. BACHARACH**  
HOPLIEPERANT  
Webergasse 4

Neu eröffnet!  
**Weinstube u. Restaurant ROLAND**  
5 Spiegelgasse 5 545  
- 2 Minuten vom Kurhaus und Theater. -  
Naturreine Weine. Zeitgemässe Küche.

**Park-Bodega** Wilhelmstrasse 36  
Von heute ab wird auch Bier zu den Speisen verabreicht.

**Hotel und Badhaus „Goldenes Kreuz“**  
Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.  
Thermalbäder aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6.-. 382

**Kalastris** idealer Korsett-Ersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des Paroch aller Korsetts. bestsitzenden Korsetts, macht elegante schlanke Figur, stützt Leib u. Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität Auskunft u. illust. Broschüre kostenlos durch:  
**Kalastris-Spezialgeschäft, Wiesbaden**  
Telefon 4256. nur Wilhelmstr. 4. Telefon 4256

**J. & G. ADRIAN**  
Königl. Hofspediteure  
Wiesbaden  
Spedition von Gütern und Reisegepäck  
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

**„BURG CRASS“** Eltville.  
Historischer Bau 1577.  
Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.  
Spezialität: Original Rheingauer Weine  
Anerkannt gute Verpflegung.  
409 Besitzer: Jean Idland.

Besuchen Sie die **Nibelungen u. Lutherstadt WORMS**  
Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulasmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

**Hofrat Fabers höhere Privatschule**  
Adelheidstrasse 71.  
Von Sexta bis Sekunda, erteilt Einjährigzeugnis. Kleine Klassen, individueller Unterricht, gute Erfolge. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. 374

Vornehme künstlerische **Damenkleidung**  
6, I grosse Burgstrasse 6, I Wiesbaden  
**Auguste Diel**  
Anfertigung nach neuesten 412 Entwürfen.

**Hofphotograph C. H. Schiffer**  
Atelier für vornehme Porträts und Vergrößerungen  
nur **Taunusstrasse 24.**  
- Telefon Nr. 1046. -

**In Villa Parkweg 12**  
sind noch einige möbl. u. leere (auch 2 Frontspitz-) Zimmer, mit od. ohne Verpfleg. zu vermieten. Passend für pens. Beamte. Natur u. Musik lieb. Dauermiet. bevorzugt. auch Winteraufenthalt. - Gartenben. Telefon 3014. Bad. elektr. Licht. - Mitten im Kurpark, Nähe Dietenmühle. 534

**Wiesbaden. Evangelische Hospize**  
Kaiserstrasse 5 und Platterstrasse 2.  
**Grosser Neubau**  
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 415  
Verwalter Wilh. Sturm.

**Hotel Erbprinz**  
Mauritiusplatz.  
Schöne Fremdenzimmer mit Frühstück von Mk. 2.- an.  
Teleph. 1033. 389

Wieder eröffnet!  
**Kaffee „U.9“**  
Wiesbadener Weinstuben Marktstrasse 26.  
**Jäglich Künstler-Konzert.**  
Schönstes Familien-Kaffee am Platze